

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Z^[7047]

Soeben ist erschienen:

S a m m l u n g

Chemischer und chemisch-technischer Vorträge.

Unter Mitwirkung von

Dr. J. Abel - Breslau, Professor Dr. E. Bamberger - Zürich, Dr. Benedict - Berlin, Direktor D. E. Besemfelder - Oschersleben, Dr. Bodländer - Clausthal, Prof. Dr. v. Buchka - Göttingen, Dr. H. Bunzel - Griesheim a. M., Professor Dr. Dennstedt - Hamburg, Direktor Dr. B. Fischer - Breslau, Professor Dr. Gattermann - Heidelberg, Professor Dr. Hantzsch - Würzburg, Direktor der Kgl. Porzellanmanufaktur Dr. Heinecke - Berlin, Direktor Dr. A. Heintz - Saarau i. Schl., Hütteninspektor E. Jensch - Kunigundehütte bei Kattowitz O./S., Professor Dr. Ladenburg - Breslau, Professor Dr. C. Liebermann - Berlin, Professor Dr. Lunge - Zürich, Dr. Marckwald - Berlin, Professor Dr. Victor Meyer - Heidelberg, Dr. M. Mugdan - Breslau, Dr. F. Oettel - Zürich, Professor Dr. A. Pinner - Berlin, Dr. Rau, Dr. Max Scholtz - Breslau, Dr. G. Schultz - München, Hütteninsp. Dr. V. Steger - Lazyhütte bei Beuthen O./S., Dr. J. Tafel - Würzburg, Dr. Vongerichten - Strassburg i. E., Professor Dr. Cl. Winkler - Freiberg i. Sachsen, Professor Dr. W. Wislicenus - Würzburg.

Herausgegeben von

Professor Dr. FELIX B. AHRENS

an der Universität zu Breslau.

I. Band. 1. Heft.

Die Metallcarbide und ihre Verwendung

von Professor Dr. Felix B. Ahrens.

== Mit 5 Abbildungen. Gr. 8^o. Geh. 1 *M* ord. ==

Der grosse Aufschwung und die immer mehr zunehmende Ausdehnung, welche die Chemie in unseren Tagen auf allen ihren Gebieten erfahren hat und erfährt, spiegelt sich in den fort und fort umfangreicher werdenden Fachzeitschriften deutlich wieder. Jeder Zweig der Chemie hat seine besonderen Journale, und es ist längst zugegebene Thatsache, dass es niemandem mehr möglich ist, mit den Fortschritten der Chemie in allen ihren Zweigen sich vertraut zu machen. Zumal die grosse Zahl der Chemiker, welche ihr Wissen und Können in den Dienst der Technik gestellt haben, ist, gewöhnlich sehr gegen ihren Wunsch, nicht in der Lage, die laufende Litteratur zu verfolgen und zu studieren. Andererseits erfährt der wissenschaftlich arbeitende Chemiker im allgemeinen zu wenig aus dem Reiche der Praxis; der Fachgenosse in der Technik, der täglich inmitten seiner Fabrikeinrichtungen und seiner für grossen Stil eingerichteten Arbeitsmethoden sich befindet, gewöhnt sich so schnell an dieselben und findet sie bald so selbstverständlich, dass er Veröffentlichungen darüber für überflüssig hält, und doch wird sich da Vieles finden, was ohne eine Verletzung auch nur des kleinsten Fabrikgeheimnisses mitgeteilt werden kann, und was dennoch für den weiten Kreis der Chemiker von Interesse und Bedeutung ist. Die „Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge“ stellt sich nun die Aufgabe, hier vermittelnd einzugreifen. Sie will es jedem Chemiker ermöglichen, in allen wichtigen Fortschritten der Chemie auf dem Laufenden zu bleiben; dieses Ziel hofft sie dadurch zu erreichen, dass sie in zusammenfassenden Arbeiten wichtige und interessante Fragen, Körpergruppen, die unserer Erkenntnis näher gerückt sind, neue Verfahren und Arbeitsmethoden u. dergl. behandeln wird; sie wird sowohl die reine wie die angewandte und die Elektrochemie in ihren Bereich ziehen. Eine grosse Anzahl hervorragender Fachgenossen hat das neue und eigenartige Unternehmen freudig willkommen geheissen und ihr Interesse dadurch zu erkennen gegeben, dass sie sich in dankenswertester Weise selbst in den Dienst desselben gestellt haben.

Wissenschaft und Technik, Theorie und Praxis haben sich in berufensten Vertretern zusammengethan, um die „Sammlung“ das Ziel, welches ihr vorschwebt, auch erreichen zu lassen; dabei hofft dieselbe auch gleichzeitig die Bande, welche chemische Wissenschaft und chemische Industrie zu beiderseitigem Vorteile in Deutschland längst verknüpfen, noch inniger zu gestalten, zum Nutzen beider.

Die „Sammlung“ erscheint in Heften von 2—3 Bogen Gr.-Oktav; 12 Hefte bilden einen Band von etwa 30 Bogen, dessen Abonnementspreis auf 12 *M* festgesetzt wurde. Jährlich wird mindestens je ein Band zur Ausgabe gelangen.

Auf 12 gleichzeitig bezogene Exemplare eines Bandes oder einzelnen Heftes gewähre ich 1 Freixemplar.

Heft 1 des I. Bandes versandte ich soeben an alle Sortimentsbuchhandlungen, welche meine Novitäten regelmässig beziehen.

Ich bitte um Ihre gefällige thätigste Verwendung für das aussichtsvolle neue Unternehmen. Ausser in chemischen Fabriken und den darin angestellten Chemikern aller Branchen, in Berg- und Hüttenmännern werden Sie auch in den betreffenden Professoren und Dozenten der technischen Hochschulen und anderer technischer Lehr-Anstalten, sowie in Lehrern der Chemie an Gymnasien, Realgymnasien, Real- und Gewerbeschulen etc. viele Abonnenten finden.

-Hochachtungsvoll

Stuttgart, im Februar 1896.

Ferdinand Enke.